

Tischvorlage zur GR-Sitzung am 18.05.2020

**3. offener Brief an Bürgermeister Matthias Burth, liebe Gemeinderäte von Aulendorf,
schriftliche Bürgeranfrage zur Gemeinderatssitzung am 18.5.2020:**

Bitte um Schnellstmögliche Erstellung eines Hygieneplanes für das Steegerseefreibades!

**Guido Wolf, Minister der Justiz und für Europa in Baden-Württemberg und zuständiger
Tourismusminister schrieb in seinem Brief vom 7. Mai an mich:**

„ ...Ich möchte mich noch zu den von Ihnen genannten Freibädern äußern. Für die Wiedereröffnung dieser Betriebe ist es zuvor notwendig, Lösungen für die Bereiche Umkleiden, Duschen, etc. zu finden. Die Deutsche Gesellschaft für das Badewesen (DGfDB) hat einen Pandemieplan vorgelegt, der Vorschläge zur Einhaltung der speziellen Hygieneregeln auflistet, die zur Eindämmung des Infektionsrisikos in Bädern notwendig sind. Das Sozialministerium und die Kommunalen Landesverbände haben hierzu die Arbeitsgemeinschaft „Bäder“ ins Leben gerufen. Hier wurde entschieden, dass Anfang Juni unter Berücksichtigung der epidemiologischen Situation eine Entscheidung getroffen werden soll, wann eine Inbetriebnahme der Bäder möglich ist. Die Entscheidung zur Öffnung der Bäder liegt dabei in der Verantwortung der öffentlichen Träger. Seien Sie aber versichert, dass wir im Bäderland Nr. 1 diese Einrichtungen nicht vergessen werden.

Ich werde mich auch weiterhin mit voller Kraft für den Tourismus in Baden-Württemberg einsetzen.

Mit freundlichen Grüßen

Guido Wolf MdL“

**Deshalb bitte ich die Gemeindeverwaltung und den Gemeinderat als öffentlichen Träger
sich schnellstmöglich Gedanken zu machen, wie eine Öffnung konkret auszusehen hat!**

Vorschläge dazu habe ich sowohl dem Minister (Ampelsystem übers Internet und am Eingang, zeitliche Begrenzung der Badezeit, räumliche Abgrenzung von Risikogruppen und Obergrenzen bei PKWs) als auch Ihnen als Bürgermeister bereits in meinem letzten Brief unterbreitet. Ich werde außerdem direkt beim Sozialministerium anfragen, wieweit die Arbeitsgemeinschaft „Bäder“ gekommen ist. **Bitte machen Sie als Mitglied im kommunalen Landesverband Druck auf eine schnelle Entscheidungsfindung. Viele Bürger und Badefreunde warten auf eine Perspektive, auf meinen Artikel in der Schwäbischen Zeitung habe ich eine breite positive Rückmeldung erfahren.**

Schwimmen im See ist in der Regel körperkontaktlos, andere solche Sportarten dürfen bereits ausgeübt werden – die Golfanlage in Bad Waldsee ist heute voller Risikogruppen gewesen. Selbst an Wochentagen sind die Kletterfelsen im Donautal letzte Woche gut besucht. Ab Montag gibt es viele neue Öffnungen und ab 29. Mai sollen zu Pfingsten sogar alle touristischen Einrichtungen einschließlich Freizeitparks öffnen.

In der Zwischenzeit wird Berlin das Bäderland Nr. 1 Baden-Württemberg weit überholt haben: Mit der Öffnung der Strand- und Freibäder am 25. Mai und der Einladung, die 60 Seen rund um Berlin zu besuchen (siehe aktuelle Ausgabe vom Stern). **NRW, selbst stark von der Pandemie betroffen, öffnet bereit ab kommenden Mittwoch nicht nur Frei- sondern auch Hallenbäder.**

Von Seiten der Virusexperten (Tagesschaubericht von letzter Woche) steht dem Aufenthalt selbst in unchlorierten Gewässern auch nichts im Wege, da für einen Virusangriff auf den Menschen deren **Anzahl im See stark verdünnt wird**. Selbst vor Corona gab es wenige, die übermäßige Mengen des Steegewassers trinken wollten. Bei Rindern, ist Corona in Deutschland, so nach Auskunft in der Landwirtschaftlichen Versuchsanstalt, schon längst angekommen (Rotacorona).

Händewaschen gehört ja zum sinnvollsten Schutz gegen das Virus und an der Dusche direkt am Steegersee kommt das Wasser direkt aus der Kanalisation und hat somit eigentlich Trinkwasserqualität. Schaut man darüber hinaus auf die Infektionszahlen in der Region, zeigen sich deutlich zurückgegangenen Werte des Ausbreitung.

In allen Richtungen rund um Aulendorf (Ausnahme Altshausen und Ravensburg) laden ab jetzt Seen Besucher bei schönstem Badewetter ein: im Waldseer Stadtsee (Osten), in Schussenried am Olzreuter Weiher und am Zellersee (Norden), Blitzenreuter Seenplatte im Süden (Häcklerweiher, Bibersee) und in Sigmaringen geht's an die Donau oder an den „Steidlesee“ (Zielfinger Seen). **An einem See gibt es kein Geländer, an dem Viren kleben und das desinfiziert werden muss. Am Strandbereich des Steegersees geht es ohne weiteren Hautkontakt überall komfortabel hinein und wieder hinaus. Warum keine sofortige Umwidmung des Steegersees als öffentliche Badestelle?**

Stehen mathematisch nackte Fakten im Vordergrund gibt es für mich eine ins Auge springende **Korrelation zwischen Tagestouristen und Sterberate pro Bundesland**. Diese Häufigkeitskurven überdecken sich in weiten Teilen. Kurz- und Wochenendurlauber haben das Virus von Ischgl nach St. Anton, dann nächste Woche zu Fasching und Fasnet zuhause verbreitet. In Bundesländer an der Küste, wo ein erholsamer und langanhaltender Tourismus gepflegt wird, ist die Ausbreitung bei weitem geringer gewesen.

Lokal, überschaubar und längerfristiges Freizeitvergnügen fördern nicht nur die Gesundheit (Risiko Übergewicht/ Raucher nicht zu vergessen), sondern stärken zudem das Immunsystem. Aber wer Wildwasserrutschen in Freizeitparks als Hotspot für alle freigibt, so im Plan des Minister Wolf schon in der dritten Stufe ab Pfingsten, darf bei der Öffnung des Badebereichs nicht warten, bis die Hauptreisezeit erreicht ist! Somit würde man einen Hotspot der Ansteckung heraufbeschwören, also Öffnung für Stammgäste wie bei den Berliner Seen!

Vielen Dank für Ihren Bürgerdialog, mit weiterhin sonnigen Grüßen

Joachim Haas, Löwenbreitestraße 24, 88326 Aulendorf, Tel: 07525 / 323 161

3. Offener Brief an Tourismusminister Guido Wolf und

2. Brief an Bürgermeister Matthias Burth

Sehr geehrter Herr Minister Wolf, sehr geehrter Bürgermeister Burth, liebe Gemeinderäte von Aulendorf und liebe Presse

erfreut hat mich Ihr zweites Schreiben vom Ministerium mit der Aussicht Freibäder zu Pfingsten Anfang Juni in Baden-Württemberg öffnen zu wollen. Sehr schwer fällt es mir bei dieser Jahreszeit und diesen Temperaturen nicht gleich baden zu gehen. Bei einer Fahrradtour habe ich zumindest in Bad Waldsee heute meine Beine erfrischt.

Als Museumsliebhaber muss ich der Kanzlerin und den Ministerpräsidenten herzlich danken, dass diese schon im ersten Schritt geöffnet wurden. Statt nur zu protestieren, möchte ich, so wie es Bundespräsident Steinmaier wünscht – „wenn aus Reibung Respekt entsteht, so kann Demokratie wirken (Neujahrsansprache 2020)“ - in einen fruchtbaren Dialog mit Ihnen als Politiker kommen.

Angesichts der Hygienevorschriften habe ich folgende Vorschläge, die ich für unser Steegerseefreibad beispielhaft konkretisiert habe. Ich denke, man sollte landesweit einen Rahmen geben und diesen lokal ausgestalten, im Folgenden ist mein Rahmenvorschlag fettgedruckt, die lokale Ausgestaltung am Steegersee normal geschrieben.

- 1. Örtliche Trennung von Gruppen – insbesondere Risikogruppen. Auch ohne Corona haben bestimmte Personengruppen altersgemäß ihre Stammplätze in Bädern.**
Der Strand am Steegerseefreibad könnte in 4 Bereiche (A; B, C, D) eingeteilt werden, jeder Bereich hätte einen eigenen Umkleidebereich. Die mittleren Bereiche B und C rechts und links des Steges könnten Familien vorbehalten sein, weil dort die Spielplätze sind, A und D im Außenbereich könnte älteren Personen reserviert sein, die auch die hinteren Duschen benützen könnten. Eventuell wäre im Bereich A ein kleiner Steg oder sogar eine Kaltdusche einzurichten, weil der Einstieg in den See etwas beschwerlich ist.
- 2. Zeitliche Begrenzung des Badebetriebs bei Auslastung/ Erstellung einer personellen Obergrenze. Gut gefallen hat mir bei einer Londonreise das Ampelsystem im örtlichen Nahverkehr. Über Schilder im Bahnhof wird bereits aufmerksam gemacht welcher Zugteil wie ausgelastet ist. So können die Passagiere dort zusteigen, wo wenig los ist. Analog beim Badebetrieb könnte auf der Webseite vom Steegersee nicht nur die Wassertemperaturen, sondern auch die Auslastung des Freibades informiert werden. Sollte es in den roten Bereich zu voller Auslastungszahlen kommen, könnte ein rollierendes System eingeführt und die Badezeit stufenweise beschränkt werden (vormittags/nachmittags bei gelb oder stundenweise - wie in vielen Hallenbäder üblich - bei rot). So kommt jeder täglich mal ins Wasser, selbst an heißen Tagen der Hochsaison.**

3. **Klare Abstandsmarkierungen** bei möglicher Schlangenbildung (Toiletten, Eingang) und Vorfahrtsregelungen für Stammgäste, deren Daten bekannt sind. Wie in der Gastronomie schon in anderen Bundesländer praktiziert, könnten Telefonnummern und e-mail Adressen für den Notfall hinterlegt werden, jeder markiert seinen Liegeplatz an einer Stellwand (wie ein Goldgräbergleim oder reservierte Sitze im Kino). Wenn Parkplätze reduziert werden, können Personen ohne Internetzugang schon von weitem sehen, wie ausgelastet das Bad ist. Eventuell könnten diese Menschen auch übers Telefon bei Notfällen informiert werden (mit Unkostenbeitrag?) Um die Gastronomie zu entzerren, könnte der Parkplatz am Steegersee für diese genutzt werden, ebenso sinnvoll wäre eine Entzerrung der Fahrradstellplätze und eine begrenzte Anzahl Autoparkplätze (reserviert für Menschen mit einer Behinderung und Familien).

4. **Alarmierungsplan bei Ausbruch** eines positiven Testes. Wenn Tageszeiten, Person und Badebereich bekannt ist, könnten die anderen Badegäste darüber über E-Mail, Apps oder übers Telefon informiert werden. Datenschutzrechtliche Bestimmungen sollten eingehalten werden, eine Datenspeicherung über drei Wochen erscheint mir angemessen genug. Für die zusätzlichen Aufgaben im Badbetrieb könnten Coronawächter eingesetzt werden, beim Steegersee könnten dies Teilnehmer der Steegefreunde übernehmen.

Ich würde mich freuen, wenn meine Vorschläge zu einer raschen Öffnung der Freibadsaison führen würden. 2019 wurde der Steegersee als schönster Badesee Oberschwabens gewählt,

schauen Sie die Internetseite und bei den Steegefreunden man nach,

oder sehr freuen würde ich mich, wenn Sie als Tourismusminister unseres Landes gleich direkt zum Anbaden kommen könnten!

Gerne würde ich Sie mit Kunst

- siehe nächster Anhang: Ausstellung zum Thema Wasser: „See (Oberschwaben) – Fluss (Themse und London) – Meer (Cote d’Azur und Antibes)– Ferienparadiese in Öl“,

Essen (italienisch – schwäbisch – türkische Küche) und

Musik (Hausgemachtes aus Aulendorf) am See und bei mir begrüßen.

Vielen Dank für ihren Bürgerdialog

mit weiterhin sonnigen Grüßen,

Joachim Haas, Löwenbreitestraße 24, 88326 Aulendorf, Tel: 07525 / 323 161